

HETZENDORFER PFARRBLATT



In der Schar unserer Ministranten heißen wir Pfarrprovisor Mikolaj Nawotka (Pfarrer Nikolaus) (rechts) und Dr. Jozef Fekete (links) willkommen. Als zweiter Kaplan wird in unserem Pfarrverband Bacc. Dinto Plackel tätig sein (siehe Seite 5)

Der erste Eindruck

SEITE 2

Ein Jozef

SEITE 2

„Das haben wir noch nie ausprobiert! Also geht es sicher gut“

SEITE 4

„Die Pfarre ist jetzt meine Familie“

SEITE 5

KlimaOase – Sommerfrische im Pfarrgarten

SEITE 5

Sommer-Kinderwortgottesdienst

SEITE 8

Wechsel im Sekretariat

SEITE 8

Der erste Eindruck

Lk 9, 18

Ich glaube, dass es viele Menschen als uninteressant bezeichnen würden, in der Chronik einer Pfarrgemeinde zu lesen. Ich hingegen habe gerade wieder einen guten Grund dafür entdeckt, was diese Lektüre lohnend macht: Ich kann da etwas lesen von dem Unwissen über die Zukunft beispielsweise eines Priesters, bezogen auf das Zusammenleben mit einer Pfarrgemeinde. Speziell in dem Moment, als die Gemeinde ihn zum ersten Mal kennenlernt.

In unserer Pfarrchronik liest man nämlich über die hier wirkenden Geistlichen. Eingetragene Kommentare, die fast ausschließlich im Nachhinein abgefasst wurden, aber: „nachher ist man immer klüger!“

Der erste Eindruck hat eine starke Kraft, die in die Zukunft hinaus in den Köpfen der Menschen weiter wirkt. Wenn sich die Person mit Humor vorstellt, bleibt sie in der Wahrnehmung vieler auch ein „lustiger Zeitgenosse“. Werden strenge Töne in der Antrittsrede angeschlagen kann das Zusammenleben auch negativ beeinträchtigt werden. „Kann“ - wohlgeachtet, denn in der Chronik steht z.B. über Kaplan Franz Hübel, dass er zu sich selbst bei der Ankunft hier gesagt hätte: „Franz, da bleibst sicher nicht lang!“ In seinem Fall wurde er dann ein äußerst beliebter, über 50 Jahre wirkender, liebevoller „Leutepriester“. Sein erster Eindruck und vielleicht auch der, den er mit seiner eher ablehnenden Haltung auf die Menschen gemacht haben könnte, haben sich laut Pfarrchronik ins Gegenteil gekehrt. Und ganz bewusst möchte ich daher unter diesen Gedanken meinen ersten Eindruck von Jozef Fekete stellen, der, als zuständiger Kaplan, bei seiner Vorstellungsmesse versucht hat, sich der Gemeinde Hetzendorf näher zu bringen. Welche Person, welche Haltung, welche Pläne und Ideen sich hinter Jozefs ersten Worten verbergen, werden wir nur entdecken, wenn wir uns aktiv miteinander beschäftigen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir, Jozef!

Christian Kraus

Ein Jozef

„Wer bin ich?“ fragt Mose in dem Buch Exodus. Und wir wissen, wer er war. Woher? Die Bibelgeschichte selber ist das Zeugnis über sein Leben und seinen Weg. Und wer ist „Ein Jozef“? Meine Eltern können bezeugen: der lang erwartete Bube wurde ihnen als Erstgeborener am Ende des Jahres 1966 in Prešov, Slowakei, geschenkt. Meine geduldrigen Lehrerinnen und Lehrer aus der Grundschule und dem Gymnasium in Prešov sagten dazu: Ja, wir erinnern uns an ihn. Als Ministrant habe ich auch einige Spuren in der Kirche der Franziskaner Väter in Prešov hinterlassen, obwohl ich verstohlen verraten muss, dass ich nie ein Ministrant werden wollte. Warum? Weil ich damals dachte, dass Ministrant zu werden eine große Gefahr für den Rest meines Lebens bedeutete, da angeblich jeder Ministrant wohl oder übel Priester werden musste. Trotzdem: es ist dem lieben Gott gelungen, mich zu überzeugen. Ein Beweis für mich, dass es doch den Allmächtigen gibt. ☺ Nach der Vorbereitung am diözesanen Seminar in Bratislava wurde ich 1990 geweiht. Inzwischen in der Untergrundkirche, war ich in die Gesellschaft Jesu eingetreten. Eine gute Entscheidung, die meinen Priesterweg und Priesterdienst entscheidend beeinflusst hat. Es folgten die Jahre des Studiums des Kirchenrechtes in Rom und die Doktorarbeit in Philosophie in München. Ich hatte und habe die Philosophie gern - glaubend, dass auch sie mich mag! Und unsere Freundschaft hat sich dadurch besiegelt, dass ich jahrelang Philosophie unterrichtete.

Der Schwerpunkt meiner priesterlichen Tätigkeit lag viele Jahre vor allem im Dienst der pastoralen Begleitung von Studenten. Stunden, in denen ich Beichte hörte, Gespräche begleitete, ich hörte von den Dramen und Freuden der Leute, begleitete persönlich gegebene Ignatianische Übungen (Exerzitien), war Zeuge, Freund, Begleiter, Vater, Bruder von denen, die mir der „Gott der



Foto: Renata Grucel

Überraschungen“, auf ihrem, aber auch meinem Weg des Wachsens in ihm, gesandt hat. Dabei habe ich tausende Kilometer zu Fuß bewältigt, da ich es sehr gern habe, wenn ich den angedeuteten Dienst beim Zufußgehen vollziehen kann.

Der Bewegung der Seele entspricht die Bewegung des Körpers. Glauben Sie mir nicht? Sie können es probieren, wir können es zusammen probieren! Wir sind die Ecclesia peregrinans, d. h. „Gottesvolk unterwegs“, oder genauer gesagt: „Die Kirche auf ihrer Pilgerschaft durch die Zeit“. Und ich glaube, hoffe und wünsche es mir in meinem priesterlichen Herzen sehr, gerade das möge mein Beitrag und Geschenk unter Ihnen Am Schöpfwerk, in Hetzendorf und in Altmannsdorf sein. „Buen Camino!“ (Guten Weg!) pflegen die Pilger auf dem Jakobsweg einander zu wünschen. Also „Buen Camino!“ auf unserem gemeinsamen Weg mit Christus, auf dem Weg, der Er selber ist.

Kaplan Jozef Fekete

Anm. d. Red.: Kaplan Jozef Fekete wohnt ab sofort in Hetzendorf und wird unsere und die Gemeinden Altmannsdorf und Am Schöpfwerk als Kaplan pastoral begleiten. Die Leitung der Seelsorge übernimmt Pfarrer Mag. Mikolaj Nawotka bis ein neuer Pfarrer für den gesamten Pfarrverband (Hetzendorf, Altmannsdorf, Am Schöpfwerk und Namen Jesu) gefunden ist.

Einladung zu einem Vortrag von
Oliver Achilles

„Abba - wie hat Jesus gebetet“

Dienstag, 22. 9. 2020, 19.30 im Pfarrsaal



GETAUFT WURDEN: Lena Valentina Violet, Josef Oskar, Luzia Johanna, Helene, Leon, Maximilian Leon

GESTORBEN SIND: Felicitas Strobel, Kurt Scheffler, Ilse Klicpera, Anna Schreiner, Wolfgang Kranz, Wilhelm Gruber, Dr. Hugo Kresnik, Elisabeth Cikan, Manfred Seigel, Gerhard Turcsanyi, Norbert Hojsa, Leopoldine Mann, Elfriede Fichtl



Einladung zu einem Vortrag von
Dr. Gustav Danzinger

**„Die Gleichnisse Jesu“
(Text + Musik)**

Dienstag, 13. 10. 2020, bereits um 18.30 im Pfarrsaal

Mit Martha bei Sturm und bei Nebel, da stiegen wir den Windberg hinauf

Im Vertrauen auf die gute Wettervorhersage machten wir uns am 29. August unter bewährter Führung von Martha und Markus, sowie unter geistlicher Begleitung von Pater Hannes, auf, um den Windberg zu erklimmen und von dort aus die herrliche Fernsicht zu genießen. Vertraue nie dem Wetterbericht, sondern begnüge Dich mit der gebotenen Wittersituation. Dabei kommt mancher zu neuen Erkenntnissen: Etwa der, dass im Nebel alles anders aussieht, als bei Sonnenschein. Und so gab es so manche Diskussion darüber, wie man wohl am besten zum Ziel kommt. Pater Hannes meinte dazu: Bei Gericht heißt es immer „im Zweifel für den Angeklagten“, am Berg dagegen „im Zweifel für den sichereren Weg“. Mit Gottvertrauen erreichten wir auch das Gipfelkreuz. Nur einem kurzen Aufreißen der Nebeldecke war es zu verdanken, dass wir ein Gruppenfoto beim Gipfelkreuz machen konnten. Schweren Herzens mussten wir auf die Bergmesse verzichten und gleich die



Foto: Hans Sittl

„Michelbauerhütte“ aufsuchen. Dort angelangt, wurden wir mit der Tatsache konfrontiert, dass die „Berg“-Freunde, die mit dem Auto oder dem e-Bike bis direkt vor die Hütte gefahren sind, nun diese im Inneren total ausfüllten. Dafür hatten wir tapferen Marschierer auf der Terrasse freie Platzwahl. Gestärkt ging es weiter zu einer kleinen Kapelle. Hier lauschten wir zunächst der wunderschönen Ode „Du herziabe Schneealm“. Pater Hannes gab uns danach den Segen, der uns am Heimweg und in der kommenden Woche begleiten sollte. Nach geglücktem Abstieg ging es mit den Autos nach Mürrzuschlag, wo wir die Bergwanderung traditionell in der örtlichen Konditorei beendeten.

Rolf Urrisk



LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER UND FREUNDE UNSERER PFARRE!

Heute ist es zum ersten Mal, dass ich mich an Sie wende, denn nach dem Abgang von Pfarrer Karol wurde ich von unserem Herrn Kardinal beauftragt, unsere Pfarre seelsorglich zu betreuen. Er hat mich mit 1. Sept. 2020 zum Pfarrprovisor für Hetzendorf, mit Vollmachten und Befugnissen eines Pfarrers, ernannt. Die beiden Kapläne Dr. Jozef Fekete und Bacc. Dinto Plackel werden mich dabei unterstützen. Meine beiden Mitbrüder und ich sind im priesterlichen Dienst auch in den Pfarren Altmannsdorf und Am Schöpfwerk tätig. Herr Kaplan Jozef wird in unserem Pfarrhaus in Hetzendorf wohnen. Ich danke auch Herrn DI Bernhard Karri für die Unterstützung bei Finanz- und Verwaltungstätigkeiten, denn er ist seit 1. Sept. geschäftsführender Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates.

Jede Änderung in der Pfarre bringt vieles mit sich: Sorgen, Fragen, aber auch Hoffnungen und neue Chancen auf ein immer mehr gelungenes, dynamisches Pfarrleben. Daraus können Vertrauen und Freude zwischen uns allen wachsen. In diesem Geist möchte ich mit meinen Mitbrüdern den Dienst in der Pfarre Hetzendorf beginnen. Ich freue mich auf jede Begegnung mit Ihnen und auf unseren gemeinsamen Weg.

Dabei sind für mich das stetige Wachsen in der Beziehung zu Gott, die persönliche Begegnung mit IHM in seinem Wort, in der Eucharistie und in den anderen Sakramenten und herzliche Verbundenheit und Offenheit im Gemeindeleben von besonderer Bedeutung.

Mein Lebenslauf: 1964 in Gdynia (Gdingen) in Nord-Polen geboren, 1990 Priesterweihe in Krakau, 5 Jahre Kaplan in Polen; seit 1995 in der Diözese Wien tätig (8 Jahre in St. Severin in Wien 18; seit 2003 Pfarrer in Altmannsdorf, seit 2015 zusätzlich Am Schöpfwerk; seit 10 Jahren Dechant im Dekanat Wien 12)

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr Pfarrer Nikolaus
(Mag. Mikolaj Nawotka)

PFARRKINDERGARTEN & HORT

„Das haben wir noch nie ausprobiert! Also geht es sicher gut“ (Pipi Langstrumpf)



BABATSCHI ...seit einigen Tagen „räume“ ich mein Kindergarten/Hort-Büro. Es ist mir wichtig, PLATZ für meine Nachfolgerin zu machen. Dieses „Räumen“ führt mich sehr stark und klar zurück in diese letzten 18 Jahre als Kindergarten und Hort Leiterin. Es macht mich staunend, zufrieden, glücklich und sehr DANKBAR! In manchen „Räum-Momenten“ stellt sich ein „Wow-unglaublich“ Gefühl ein...ich lese teilweise Auszüge von den 139 Protokollen der Teamsitzungen mit allen Kolleginnen, bestaune die durchgeführten baulichen Veränderungen im Haus und Garten, bin zufrieden mit den pädagogischen Überlegungen, Umsetzungen und teilweise Neuerungen.

Natürlich gab es auch „Steine“ in dieser Zeit – Herausforderungen die mir Stress machten – mir „antauchten“. Eine Kollegin hat mir in einer sehr intensiven Zeit eine Karte geschenkt: „Legt Dir das Leben Steine in den Weg – Bau ‘was Schönes daraus“...diese Karte hängt seit vielen Jahren direkt vor mir am Fenster des Büros, über dem Telefon...;)

Das Durchforsten der Personalmappen ist für mich ein sehr emotionales Rückschauen. Begonnen haben wir 2002 mit insgesamt 10 KollegInnen- heute sind wir 23 - darunter derzeit 1 Sonder- und Heilpädagogin, 1 Sprachförderin, Pädagoginnen mit Zusatzausbildungen (sensorische Integration, Montessori, Tanz, Psychomotorik,...), Assistentinnen, die mit viel Herz und Weitblick diese pädagogische Arbeit unterstützen, und 2 KöchInnen, die zu 80 % Bioessen täglich frisch für 125 Kinder herstellen. Einen Verwalter und eine Sekretärin, die mich unterstützen, um all die amtlichen und administrativen Angelegenheiten zu erledigen. Sowie 2 Reinigungskräfte, die jeden Werktag dafür sorgen, dass alles blitzsauber ist und wieder bereit ist für den nächsten neuen Kindergarten-Horttag.

Richtungsweisend war vor allem 2009, wo unser damaliger Pfarrer Hans Bensdorp und der PGR beschlossen, dieses wunderbare Haus für Kinder autonom in pfarrlicher Trägerschaft Hetzendorf zu belassen. Der Kindergarten und Hort wurde nicht in die Trägerorganisation der St. Nikolaus Stif-

tung der ED Wien übertragen. Ein sehr großer positiver Schritt, der für uns alle heute noch von wertschätzender Bedeutung ist.

Hochgerechnet waren es ca. 2250 Kinder (wahrscheinlich waren es mehr ☺) die während meiner Leitungszeit in diesem Haus einen Lebens- und Erfahrungsraum zum Weiterentwickeln und vor allem zum Wohlfühlen vorfinden konnten. Durch unsere intensive Teamarbeit und personell sehr gut aufgestellte Arbeit mit den Kindern können wir hoch professionelle, individuelle Förderung für jedes Kind bieten.

Genau DAS war mir aus ganzem Herzen für meine Arbeit wichtig: Mit unserer pädagogischen Arbeit die Kinder so zu unterstützen, dass sie auf dem Weg zu einem autonomen, selbstbewussten Menschen, ein gutes Stück voran kommen. Ich wollte immer Bedingungen schaffen, dass es egal ist, aus welchem sozialen oder religiösen Umfeld das Kind zu uns kommt - es MUSS/soll hier im Pfarrkindergarten und Hort Hetzendorf optimale Entwicklungsbedingungen vorfinden.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, Erziehungsberechtigten, Großeltern, Verwandten des Kindes, bei allen Menschen, die ihr höchstes und wertvollstes Gut - IHR KIND - uns anvertrauen/anvertrauen!

DANKE an alle Pfarrmitglieder der Gemeinde Hetzendorf für ihre Offenheit, Loyalität, Unterstützung, religiöse und spirituelle Energie und Wertschätzung! Ein Kindergarten/Hort kann nie „offener“ sein, als die Menschen, die dort arbeiten und leben. Ich bedanke mich aus tiefstem Herzen bei allen ehemaligen und derzeitigen KollegInnen, die sich auf diese offene Arbeit einlassen, über die vielen Gespräche und Prozesse. Dabei wollen/wollten wir immer unser Zusammenleben liebevoll, ehrlich und friedvoll gestalten.

Die schwierigsten Prozesse des „OFFENEN ARBEITENS“ sind: (#) Beständig aufeinander Eingehen (#) Aufeinander Zugehen (#) Gemeinsam getragener Lösungskonsens. Diese Punkte waren und sind seit 18 Jahren der „Leuchtturm“, der „Kompass“ und der „Hafen“, für alle Menschen in diesem Kindergarten/Hort der Pfarre Hetzendorf!

Ich bin ab 1.12.2020 in der Freizeitphase meiner geblockten Altersteilzeit. Daher wünsche ich allen, die diese Zeilen lesen: Gottes Segen, Gesundheit und Zufriedenheit! !!!DANKE!!!

Uschi Steinklammer

Kindergarten und Hort Leiterin
von Jänner 2002 – November 2020

IHR SOLLT SEIN WIE EIN FENSTER, DURCH DAS GOTTES GÜTE UND LIEBE IN DIE WELT HINEIN LEUCHTEN KANN!



Foto Kindergarten Hetzendorf

„DIE PFARRE IST JETZT MEINE FAMILIE“

Vater Jose und Mutter Annie, die Eltern von unserem neuen Kaplan Dinto Jose Plackel, leben in Indien im Bundesstaat Kerala. Zu dieser Familie gehören noch sein Bruder Dibin mit dessen Frau Asha und die Kinder Agnes, Aloisius und Alexious. Das ist die Ursprungsfamilie von Kaplan Dinto. Bei der Taufe erhielt er zusätzlich den Namen Anthony.

Außer der Muttersprache Malayalam und der Amtssprache Hindi beherrschte er bald auch Englisch als internationale Sprache.

Nach der Priesterweihe am 2.1.2012 war er für 4 Jahre Kaplan und für 3 Jahre Pfarrer in einem anderen Bundesstaat mit anderer Sprache für die Malayalam-Gemeinde. Weil zu jeder Gemeinde ein eigener Friedhof gehört, wurde mit seiner Hilfe auch dort einer errichtet.

Neben der intensiven Seelsorge widmete sich Kaplan Dinto noch den Bachelor-Studien in Philosophie und Theologie, dem Master-Studium in Psychologie und er erlernte die deutsche Sprache.

Am 31.12.2018 kam Kaplan Dinto in Österreich an und ab 1.1.2019 war er Aushilfskaplan in der Pfarre Reindorf. Auch in anderen Pfarren war er als Aushilfspriester begehrt. So feierte er in Prottes bei Gänserndorf allein die Gottesdienste in der Karwoche. In den Monaten Juli und August sprang er an Samstagen und Sonntagen in verschiedenen Pfarren im Weinviertel als Vertretung ein.

Den ersten spürbaren Unterschied zu seinem Heimatland erlebte Kaplan Dinto sofort bei seiner Ankunft in Schwechat. Herrschte in Kerala noch tropisches Klima, so war er am 31.12.2018 gleich der Härte des österreichischen Winters ausgesetzt.

Eine große Umstellung brachte auch der Unterschied im Alltag eines Priesters in Wien zu dem in Kerala mit sich. So

war er es gewohnt, die Familien seiner Heimatpfarre mehrmals im Jahr zu besuchen um das Haus zu segnen, den Rosenkranz zu beten und um allfällige Probleme zu besprechen. Die Pfarre war seine Familie.

Die Dimensionen hinsichtlich Anzahl von Pfarrangehörigen und von hl. Messen lassen sich kaum vergleichen.

In der Kathedrale seiner Heimatpfarre St. Thomas in der Diözese Irinjalakuda werden für die dort lebenden 4000 Familien wochentags 5 und sonntags 8 hl. Messen gefeiert.

Daher plant Kaplan Dinto zunächst unsere Kultur kennenzulernen. Da er offen und herzlich auf die Menschen zugeht und die deutsche Sprache recht gut beherrscht, wird die Kommunikation kein Problem sein. Wir können also voll Zuversicht auf ein gemeinsames Zusammenleben mit unserem neuen Mitglied in der Pfarrfamilie schauen.

Romy Höller



KLIMAOASE – SOMMERFRISCHE IM PFARRGARTEN

Unter diesem Motto haben wir im Sommer an zwei Samstagen unseren Pfarrgarten geöffnet. Eingeladen waren vor allem armutsbetroffene und obdachlose Menschen, aber auch alle Menschen aus unserem Pfarrgebiet - alle, auf der Suche nach Erholung oder einem Ort zum Plaudern und zum Austausch, gerade in Zeiten von Corona. Viele haben zum Gelingen beigetragen: Jugendliche, die beim Herrichten und Wegräumen geholfen haben,

Menschen, die Kuchen gebracht haben, den Willkommensdienst übernommen haben, etc. Besonderes Highlight war natürlich der Eiskaffee. Und spätestens als Hedi eingeladen hat zum Riesenseifenblasen machen, war die Stimmung auf einem Höhepunkt 😊.

Persönlich habe ich die Erfahrung gemacht, wie dankbar unsere Gäste waren für ein offenes Ohr, wie mich die Geschichten der Menschen berührt haben, manchmal auch

betroffen gemacht haben... Vieles gäbe es noch zu erzählen - ich kann nur ermutigen bei nächster Gelegenheit selber mitzumachen und dabei zu sein.

Ein wunderbares Projekt, das unter Mithilfe von Vielen zu einer WohlfühlOase wurde, wie uns die Gäste sehr deutlich rückgemeldet haben. Das ist für mich gelebtes Christentum.

Maria Raffetseder



RUHSER IHR FACHGESCHÄFT IN
ALLES ZUM THEMA FARBE HETZENDORF

und vieles mehr, wie Schrauben, Kleber,
Haushaltsartikel, Soda Stream, Leihgeräte,...

WIR SIND FÜR SIE DA > Mo-Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr Sa. 9:00 bis 17:00 Uhr
1120 WIEN HETZENDORFERSTRASSE 130 - TEL: 01 804 26 57
farben@ruhser.at - www.ruhser.at

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>

FITNESS
union^{WIEN}



**MEHR PLATZ
FÜR MEHR QUALITÄT**

Wir haben unsere Sporträume auf 1000 m² erweitert!

Hervicusgasse 13 – 15, 1120 Wien, Tel.: 01| 804 84 65, office@fitnessunion.at, www.fitnessunion.at

Personal Training

Individuelle Betreuung

Private Trainingspraxis



Hetzendorf - Bombekgasse

www.michael-latzke.at

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Soll ich euch etwas sagen? Ich vermisse euch schon so. Fast hätte ich mir selbst Bücher ausgeborgt, damit ich sie wieder zurückgebe um etwas zu tun zu haben. Aber das ist jetzt vorbei. Ab Mitte September, soweit alle COVID-Maßnahmen eingehalten werden können, darf ich wieder Besuch empfangen.

Und auch die Vorschulkinder im Kindergarten werden von mir einen Brief erhalten und ich hoffe, sie werden mich dann auch öfters besuchen. Wie, daran wird noch gearbeitet.

Damit aber die Bibliothek wieder voll mit Büchern, Kinderlachen und netten Betreuer/innen ist, suche ich nach einer tatkräftigen Unterstützung.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, einfach nur Zeit und Lust mit Kindern und Büchern zu arbeiten, Zeit zu den klassischen Öffnungszeiten der Bibliothek (sonntags 10:30 - 12:00, max. 4 x im Semester), sowie auch für die Erfassung und Sortierung neuer Bücher.

Falls Interesse besteht, bitte eine kurze Email mit Kontaktdaten an hetzendorf@bibliotheken.at schicken, Susanne Karri meldet sich bei euch.

Ich wünsche allen Kindern einen tollen Schul- / Kindergartenstart und BLEIBT GESUND.

Euer Libi - der Bücherwurm



Inserieren

im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Kubesch an: 01/804 33 68

www.pfarre-hetzendorf.at
www.facebook.com/pfarre.hetzendorf



Aufgrund der Pandemie-Bestimmungen finden bis auf Weiteres die nächsten Sitzungen des Pfarrgemeinderates unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marshallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail: pfarre.hetzendorf@katholischekirche.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Aufgrund der besonderen Situation beachten sie bitte immer auch die Informationen in den Schaukästen, im Pfarre-Aktuell oder auf der Pfarr-Homepage

www.pfarre-hetzendorf.at

Sonntag, 27.9.:

9.30 Gemeinde-/Geburts-
messe

Samstag, 3.10.:

9.30 Gemeindemesse mit Feier der
Erstkommunion (Gruppe 1)

Sonntag, 4.10.:

9.30 Gemeindemesse mit Feier der
Erstkommunion (Gruppe 2)

Sonntag, 11.10.:

9.30 Gemeindemesse mit Ernte-
dank und LE+O-Sammlung,

Sonntag, 18.10. Sonntag der Weltmission:

9.30 Gemeindemesse, anschlie-
ßend Oktoberfest (mit Vorbehalt)

Sonntag, 25.10.:

9.30 Gemeinde-/Geburts-
messe

Sonntag, 1.11. Allerheiligen:

9.30 Gemeindemesse
15.00 Ökumenischer Gottesdienst
am Südwestfriedhof

Montag, 2.11. Allerseelen:

15.00 Gräbersegnung am Hetzen-
dorfer Friedhof
19.00 Hl. Messe für die Verstorbe-
nen vom letzten Jahr

Mittwoch, 11.11.:

17.00 Martinsfest der Kindergar-
ten- und Hortgruppen in der Kirche



SPORT-ANGEBOTE IN HETZENDORF

Nach der Corona-Pause wieder
jeden Mittwoch im Pfarrsaal:

Tai Chi: 9.15-10.15

Qi Gong: 10.30-11.30

Bitte bequeme Kleidung mitbrin-
gen. Auch Anfänger sind herzlich
willkommen. Der Einstieg ist jeder-
zeit möglich.

Gymnastik für Frauen „60+“:
17.00-18.00



SENIOREN- NACHMITTAG

Findet wieder an jedem dritten Frei-
tag im Monat statt.

Termine: 18.09., 16.10., 20.11.
und 18.12., jeweils um 15.00 im
Pfarrsaal.

Etwaige Themen und Änderungen
entnehmen Sie bitte dem Pfarre
Aktuell oder dem Schaukasten.



FRAUENRUNDE

2.10., 6.11. und 4.12. jeweils um
17.00 im Pfarrsaal



KINDERWORT- GOTTESFEIER

Der eigene Wortgottesdienst für
Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren fin-
det parallel zur Gemeindemesse im
Pfarrheim (ev. Im Freien) statt: 27.
Sept.; 8.+ 29. Nov.; 6.+13.+20.
Dez.; 6.10. 11. Okt. Familienmes-
se zum Erntedank

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:

9.30 Gemeindemesse

Dienstag:

8.30 Hl. Messe in der Krypta

Donnerstag:

18.00 Begräbnismesse (fallwei-
se)

Freitag:

8.30 Hl. Messe in der Krypta

Samstag:

18.00 Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:

An Samstagen vor der
Abendmesse nach Voranmel-
dung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Sonn- und Feiertag Hl. Messe
um 9.00 und 11.00,

weitere Informationen im
Schaukasten und auf
www.schlosskirche.at



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich 8.30 Hl. Messe



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Neue Öffnungszeiten:

Di. 9-11; Mi. 17-19;

Fr. 9-11

(Mo, Do geschlossen)



Foto: Cklaus



Sommer-Kinderwortgottesdienst

21.6.2020. Endlich war es soweit, Cäcilia und die Kinder aus dem Kinderwortgottesdienst konnten sich wieder live in der Pfarre treffen! Nach vielen langen Wochen mit unzähligen Nachrichten von Cäcilia über e-mail konnten wir wieder gemeinsam singen, beten, spielen, lachen und über Jesus sprechen.

Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber wir haben unser geplantes FamilienKiWo-Gopicknick einfach in die Pfarrkirche hinein verlegt. Dort haben wir mit unseren Decken einen großen Kreis gemacht, Cäcilia saß auf ihrer eigenen Decke mit der Jesuskerze in der Mitte und auch Pfarrer Karol war mit dabei!

Gemeinsam haben wir darüber ge-



Fotos: Richi Csarmann

sprochen, wie das so war in den vergangenen Wochen, viel zu Hause bleiben, nicht in den Kindergarten oder die Schule gehen, die Freunde nicht treffen dürfen.

Und doch erzählten die Kinder von vielen Möglichkeiten, mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben: Emails schreiben, Briefe schreiben und zeich-

nen, mit lieben Menschen per Videotelefonie plaudern, . . . Auch Cäcilia hat den Kindern Briefe mitgebracht, in denen auch einige Aufgaben versteckt



waren, die die Kinder mit ihren Familien lösen mussten.

Und am Ende haben alle Familien von Decke zu Decke eine Brücke über den „Abgrund“ zwischen uns gebaut! Und wie alle eine Runde über die Brücken gegangen/gekrochen/balanciert/gehüpft sind, haben wir uns gemeinsam daran erinnert, dass auch Jesus uns alle dazu auffordert, Brücken zueinander zu bauen und immer in gutem Kontakt miteinander zu bleiben.

Pfarrer Karol hat uns zum Schluß einen Segen für die Sommermonate mitgegeben.

Cäcilia wünscht allen Kindern einen guten Start in den Herbst und freut sich auf viele Begegnungen mit euch in den kommenden KiWoGos.

Cäcilia und Eva Csarmann

Wechsel im Sekretariat

Am 6. Sept. verabschiedete Pfarrer Nikolaus unsere langjährige, engagierte Sekretärin Monika Sieber und begrüßte ihre Nachfolgerin Juliane Kubesch, die sich Ihnen hier gleich kurz vorstellen möchte:



Foto: C. Kraus

Es ist mir eine Freude, nun auch in der Pfarre Hetzendorf als Pfarrsekretärin zu beginnen. Mein Name ist Juliane Kubesch, ich wurde in der Nähe von Dresden geboren, lebe aber schon seit 20 Jahren in Wien, bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder, 10, 13 und 15 Jahre alt. Seit sechs Jahren arbeite ich im Pfarrbüro der Nachbarpfarre Gatterhölzl, was mir noch immer viel Freude bereitet. Meine Erfahrungen als Pfarrsekretärin möchte ich nun auch für die Pfarrgemeinde Hetzendorf bestmöglich einbringen. Ich freue mich schon sehr auf viele neue und spannende Begegnungen.

Juliane Kubesch



Foto: Peter Kubesch

Liebe Pfarrgemeinde!

An dieser Stelle laden wir jedes Jahr herzlich sowohl zum alljährlich stattfindenden Adventmarkt als auch zur Eröffnung desselben durch eine stimmungsvolle Einstimmung. Dieses Jahr ist alles sehr schwer planbar.

Bitte notieren Sie sich Folgendes MIT VORBEHALT:



Herzliche Einladung zum HETZENDORFER ADVENTMARKT 2020

ERÖFFNUNG:

**Samstag, 21. November
15.30 - 18.00**

Dieses Jahr in der Kirche!

Familie Kraus gestaltet wie in den letzten Jahren wieder eine literarisch-musikalische Einstimmung

WEITERE

ÖFFNUNGSZEITEN:

**22.11 bis 13.12.: Sonntag
jeweils 10.30 - 12.00**

Es erwartet Sie: selbst Gemachtes
Weihnachtliches • Künstlerisches
Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten

Der Reinerlös wird zu 2/3 für die Renovierung der Arkaden und des Pfarrhauses und zu 1/3 für das Schulprojekt von Herbert Hrusa in Ecuador verwendet.

Auf Ihren Besuch freut sich das Adventmarkt-Team!

PUNSCHSTAND

**21.11. bis 19.12.2020
jeweils Samstag von
17.00-20.00**

24.12.

nach der Christmette

(gestaltet von den Jungscharleitern)

ADVENTKRANZBINDEN

Das alljährliche Adventkranzbinden gehört zu den Ur-Traditionen der Jungschar Hetzendorf und wird von bastelinteressierten Kindern gerne wahrgenommen. Neben der Möglichkeit, schöne Adventkränze bei besinnlicher Musik zu gestalten, sorgen Kekse und Punsch bei Kindern und Eltern für gute Stimmung.

Wir würden uns freuen, zahlreiche Kinder am Samstag, 28. November, um 14.30 im Jungscharzimmer begrüßen zu dürfen!

Eure Lisa Forgatsch

BITTE VORMERKEN

SEITE 8